

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 48 (1901)**

22 u.23. (8.6.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-765829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-765829)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1901. Sonnabend, 8. Juni. №. 22 u. 23.

## Verkehr im städtischen Hafen.

Nach den vom Hafenmeister hergegebenen Monatsberichten sind in der Zeit vom 1. Mai 1900 bis zum 30. April 1901 im Hafen der Stadt Oldenburg angekommen 801 (797) Schiffe mit 123 993 (109 374) Kubikmeter Bruttoinhalt, 1786 (1727) Mann Besatzung und 42 352 (37 298) Tonnen Ladung. Die Ladung hatte einen Werth von 5 017 700 (4 688 700) Mark. Im gleichen Zeitraume sind vom hiesigen Hafen abgegangen 806 (783) Schiffe mit 125 926 (108 152) Kubikmeter Bruttoinhalt, 1762 (1712) Mann Besatzung und 7803 (9562) Tonnen Ladung, die einen Werth von 476 000 (520 300) Mark hatte.

Von den 801 (797) angekommenen Schiffen waren 104 (164) Seeschiffe mit durchschnittlich 212 (190,30) Kubikmeter Bruttoinhalt, 697 (633) Flußschiffe mit durchschnittlich 146 (123,63) Kubikmeter Bruttoinhalt.

Vom Bahnhofe Oldenburg sind in der oben angegebenen Zeit auf den Hafengleisen zum Hafen befördert 10 550 (10 086) Tonnen Ladung im Werthe von 853 300 (910 400) Mark; umgekehrt sind vom Hafen nach dem Bahnhofe befördert 15 604 (16 769) Tonnen Ladung im Werthe von 2 012 200 (1 932 400) Mark. Die Bewegung dieser Güter wurde mit 3149 (3164) Eisenbahnwagen bewirkt.

Die Ein- und Ausfuhr *seewärts* betrug 12 193 (11 407) Tonnen Ladung. Hieran waren betheiligt die deutschen Nordseehäfen mit 7921 (8300) Tonnen, die deutschen Ostseehäfen mit 2520 (1153) Tonnen, Rußland mit 0,0 (710) Tonnen, England mit 832 (854) Tonnen, Norwegen mit 920 (190) Tonnen, Schweden mit 0,0 (200) Tonnen.

Anmerkung. Die eingeklammerten Zahlen sind die des Vorjahres.

Die Ein- und Ausfuhr binnenwärts (Eisenbahn- und Wasserweg) betrug 64 118 (61 380) Tonnen Ladung. Hieran waren betheilt die von Oldenburg ausgehenden Bahnlilien mit 26 154 (26 855) Tonnen, auf dem Wasserwege die Plätze an der Weser mit 35 117 (31 259) Tonnen, an der Hunte mit 222 (124) Tonnen, am Hunte-Ems-Kanal mit 2623 (3070) Tonnen. Von den Bahnlilien hat den größten Antheil Oldenburg-Osnabrück mit 10 249 (10 341) Tonnen, den kleinsten Antheil Oldenburg-Wilhelmshaven mit 2389 (2835) Tonnen.

53 (99) Schiffe kamen aus den Orten an der Hunte, 340 (221) aus den Orten am Hunte-Ems-Kanal, 1001 (913) aus den Häfen an der Weser, 177 (223) aus deutschen Nordseehäfen, 4 (10) aus fremden Nordseehäfen, 18 (12) aus deutschen Ostseehäfen, 3 (7) aus fremden Ostseehäfen, 11 (3) aus England.

Die gesammte Ein- und Ausfuhr (Eisenbahn- und Wasserweg) nach Waaren betrug:

Waaren	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen à 1000 kg		Tonnen à 1000 kg	
	1900/01	1899/1900	1900/01	1899/1900
Getreide . . . . .	22 479	23 415	11 668	12 912
Mehl . . . . .	886	1 056	1 896	1 099
Ziegel . . . . .	670	80	—	—
Hölzer . . . . .	3 140	3 741	1 498	1 905
Schlengenmaterial . .	3 377	4 179	4 885	4 225
Pflastersteine . . . .	4 435	970	—	—
Sonstiges Baumaterial	3 185	1 107	402	542
Stückgüter (Kolonial- waaren, Getränke, Farbstoffe, Felle etc.)	286	210	433	491
Torfstreu . . . . .	940	1 235	940	1 235
Rohlen . . . . .	160	90	100	240
Verschiedenes . . . .	1 953	1 980	645	596
	41 511	38 063	22 467	23 245

Die Ein- und Ausfuhr seewärts nach Waaren betrug  
im Rechnungsjahre 1900/01:

Waaren	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark
Cement . . . . .	332	13100	—	—
Holz . . . . .	3005	264000	—	—
Kohlen . . . . .	832	14500	—	—
Kreide . . . . .	448	6400	—	—
Schleppmaterial . . . . .	—	—	740	14800
Stückgüter . . . . .	3124	896400	150	65000
Zucker . . . . .	454	227000	—	—
Eisenwaaren . . . . .	—	—	32	5400
Mehl . . . . .	2756	633900	—	—
Gerste . . . . .	110	19800	—	—
Petroleum . . . . .	90	12600	—	—
Mais . . . . .	100	12200	—	—
Schinken . . . . .	—	—	20	32000
Im Ganzen:	11251	2099900	942	117200

Die Ein- und Ausfuhr binnentwärts (Eisenbahn- und  
Wasserweg) nach Waaren betrug im Rechnungsjahre 1900/01:

Waaren	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark
Cement . . . . .	170	6800	165	6600
Cementwaaren . . . . .	—	—	237	31800
Getreide . . . . .	22479	2839100	11668	1211100
Holz . . . . .	3140	265100	1498	147400
Ries . . . . .	1680	8500	—	—
Kohlen . . . . .	160	3200	100	2000
Kunstdünger . . . . .	495	13000	500	13200
Malzkaffee . . . . .	32	24400	—	—
Mehl . . . . .	886	203200	1896	436000
Uebertrag:	29042	3363300	16064	1848100

Waaren	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark
Uebertrag:	29042	3363300	16064	1848100
Petroleum . . . . .	727	172900	79	11100
Ehorröhren . . . . .	878	44100	—	—
Pflastersteine . . . . .	4435	48400	—	—
Schlengenmaterial . . . . .	3377	68900	4885	94800
Stüdgüter . . . . .	236	26300	433	83100
Torfstreu. . . . .	940	17900	940	17900
Roheisen . . . . .	415	28400	—	—
Reith . . . . .	257	6600	—	—
Zucker . . . . .	55	27500	39	19500
Ziegelsteine . . . . .	670	6100	—	—
Heu . . . . .	197	9900	—	—
Kalk . . . . .	30	600	—	—
Torf . . . . .	40	400	—	—
Erbsen . . . . .	10	2000	—	—
Honig . . . . .	—	—	7	5600
Kartoffeln . . . . .	60	2500	20	900
Dachpfannen . . . . .	170	17000	—	—
Hülsenfrüchte . . . . .	52	10000	—	—
Zusammen:	41511	3771100	22467	2371000

Die Ein- und Ausfuhr seewärts nach Ländern betrug im Rechnungsjahre 1900/01:

Länder	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark
Deutsche Nordseehäfen	6 979	1 788 700	942	117 200
Deutsche Ostseehäfen .	2 520	241 200	—	—
England . . . . .	832	14 800	—	—
Norwegen . . . . .	920	55 200	—	—
Zusammen	11 251	2 099 900	942	117 200

Die Ein- und Ausfuhr binnentwärts (Eisenbahn- und Wasserweg nach Verkehrsrichtungen betrug im Jahre 1900/01 :

Verkehrsrichtungen.	Einfuhr		Ausfuhr	
	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark	Tonnen zu 1000 kg	Werth Mark
Eisenbahn nach				
Osnabrück . . . .	3 322	102 600	6 927	975 200
Bremen . . . . .	2 613	241 700	1 542	98 000
Brake . . . . .	3 374	460 400	934	129 400
Wilhelmshaven . .	60	9 100	2 329	311 000
Leer . . . . .	1 181	39 500	3 872	498 600
Weser { Oldenburg. Häfen	6 204	704 000	3 508	88 600
{ Uebrige Häfen .	17 171	2 048 500	1 580	99 000
{ Oberweser . . .	6 654	142 400	—	—
Hunte . . . . .	92	4 600	130	2 900
Hunte-Ems-Kanal .	980	18 300	1 643	168 300
Zusammen	41 651	3 771 100	22 467	2 371 000

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

**Sitzung des Magistrates,  
Stadtrathes und Gesamtstadtrathes  
am 4. Juni 1901, Nachmittags 6 Uhr,  
im Rathhaussaale zu Oldenburg.**

I. Vom Gesamtstadtrath:

Es wurde verhandelt:

1. Die Vergütungssätze für Quartierleistungen wurden auf Antrag des Magistrates für 1901/02 festgesetzt wie folgt:

a für Quartier im Winter 60  $\mathcal{M}$ , im Sommer 40  $\mathcal{M}$  für den Mann und Tag,

b. für volle Tageskost 80  $\mathcal{M}$ , für Mittagkost 40  $\mathcal{M}$ , für Abendkost 25  $\mathcal{M}$ , für Morgenkost 15  $\mathcal{M}$  für jeden Mann.

2. Wahl eines Achtmannes und eines Ersatzmannes für den Stierföhrungsverband.

Es wurden gewählt als Achtmann der Rentner Johann Heinr. Luerßen, Haareneschtr. 35 a und als Ersatzmann der Rentner Eduard Gristede, Auguststraße 42.

Der Gesamtstadtrath erklärte sich sodann mit den vom Amtsrathe des Amtes Oldenburg für die Ernennung des Obmannes,

Herkunfts- und Bestimmungsort der Schiffe im Rechnungsjahre  
1900/01.

Gebiete	Angekommen			Abgegangen		
	Schiffe	Kubikmeter Brutto	Zahl der Befahrung	Schiffe	Kubikmeter Brutto	Zahl der Befahrung
Hunte . . . . .	27	804	38	26	674	36
Hunte-Ems-Kanal . .	170	4 587	338	170	4 683	307
Weser	Ober- . . . . .	29	20 144	87	—	—
	Unter- . . . . .	442	61 742	927	530	93 567
Ostsee	deutsche Häfen	17	5 201	68	1	1 132
	übrige Häfen	3	835	11	—	—
Nord- see	deutsche Häfen	104	27 955	275	73	24 205
	übrige Häfen	3	1 250	16	1	420
England . . . . .	6	1 475	26	5	1 245	22
Im Ganzen	801	123 993	1786	806	125 926	1762
Davon waren:						
Segelschiffe . . . . .	801	123 993	1786	806	125 926	1762
Dampfschiffe . . . . .	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen	801	123 993	1786	806	125 926	1762
a) Seeschiffe . . . . .	104	22 012	317	108	23 294	337
Größe im Durchschnitt	1	212	—	1	215	—
b) Flußschiffe . . . . .	697	101 981	1469	698	102 626	1425
Größe im Durchschnitt	1	146	—	1	148	—

Schleppdampfer und Schiffe unter 10 cbm sind in diesen Zusammenstellungen nicht berücksichtigt.

des zweiten ständigen Mitgliedes und des Ersatzmannes des Letzteren in Vorschlag zu bringenden drei Personen im Voraus einverstanden.

3. Das Schreiben des Magistrates vom 2. Mai 1901, betreffend Umlegung des Wasserzugs Nr. 57 und Erwerb eines Gartenstücks vom Wirth Friedr. Gramberg, wurde mitgetheilt.

Der Magistrat beantragt:

Der Gesamtstadtrath wolle:

1. Die im Entwurfe anliegende Nachfuge zum Wasserzugsregister für den Wasserzug Nr. 57 gutheißen,

2. sich mit dem Erwerbe des in der dem Schreiben anliegenden Zeichnung mit A. B. bezeichneten, etwa 27 m langen Grabenstückes von dem Wirth Friedrich Gramberg zu Oldenburg einverstanden erklären.

Die Anträge wurden angenommen.

4. Das Schreiben des Magistrates vom 24. Mai d. J. wegen Errichtung eines Statuts, betreffend Erhebung von Gebühren in haupolizeilichen Angelegenheiten, war den Gesamtstadtrathsmitgliedern in besonderer Ausfertigung zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

Der Gesamtstadtrath wolle Vorberatung des Entwurfs in einer gemeinschaftlichen Kommission von fünf Mitgliedern beschließen und aus seiner Mitte drei Mitglieder der Kommission wählen.

Der Antrag wurde angenommen und in die Kommission gewählt Bartels, Dittmann und Witte.

5. Das Schreiben des Magistrates vom 30. April 1901, betreffend Statut der Krankenkasse für Dienstverpflichtete, war in besonderer Ausfertigung den Mitgliedern zugegangen.

Der Magistrat giebt anheim, dem § 7 des Statuts folgenden Absatz 2 einzuschließen:

Der für jedes Mitglied zu zahlende Jahresbeitrag darf den Betrag von 10 *M* nicht übersteigen. Reichen die in dieser Höhe erhobenen Beträge nicht aus, um die fälligen Ausgaben zu decken, so hat die Kasse der Gesamtgemeinde die erforderlichen Zuschüsse zu leisten.

Der Gesamtstadtrath beschloß demgemäß.

## II. Vom Stadtrath.

6. Der Beschluß des Stadtrathes vom 26. März 1901, betreffend Erwerb eines Landstreifens von Tischler Havestoft, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

7. Der Beschluß des Stadtrathes vom 26. März 1901, betreffend eine mit dem Gastwirth Keiners vorgenommene Grenzregulirung, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

8. Der Beschluß des Stadtrathes vom 23. April 1901, betreffend Abtretung eines Areals am Stau an den Kunstgewerbeverein, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

9. Der Beschluß des Stadtrathes vom 23. April 1901, betreffend Landabtretung durch die Landesbank, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

10. Die Vorlage des Magistrates vom 25. April 1901, betreffend Bau einer neuen Turnhalle und Vertrag mit dem

Turnverein Zahn auf Mitbenutzung dieser Halle, war jedem Mitgliede in besonderer Ausfertigung zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

1. Der Stadtrath wolle zum Bau einer Turnhalle und Herrichtung des Turnplatzes 35 600 *M* bewilligen und wolle beschließen, daß diese Mittel im Wege einer mit 4% zu verzinsenden und in längstens 55 Jahren mit jährlich annähernd gleichen Zahlungen an Abtrag und Zinsen zu tilgenden Anleihe zu Lasten der Kasse der Mittel- und Volksschulen aufgebracht und aus dem noch verfügbaren, vorläufig für den Umbau der Gasanstalt zurückgestellten Betrage der in diesem Jahre gegen Ausgabe von Inhaberpapieren aufgenommenen Anleihe gedeckt wird.
2. Der Stadtrath wolle den Magistrat ermächtigen, mit dem Turnverein Zahn einen Vertrag wegen Mitbenutzung der neuen Halle abzuschließen.

Die Anträge wurden angenommen.

11. Das Schreiben des Magistrates vom 20. Mai 1901, betreffend Abänderung der Baupolizeiordnung, war in Abklatsch den Stadtrathsmitgliedern zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

Vorberatung des Statutentwurfes in einer gemeinschaftlichen fünfgliederigen Kommission und die Wahl von drei Mitgliedern des Stadtrathes in diese Kommission.

Der Antrag wurde angenommen und in die Kommission gewählt die Stadtrathsmitglieder Bartels, Dittmann und Ramsauer.

12. Das Schreiben des Magistrates vom 25. Mai. 1901, betreffend Vertrag mit der Ortsvertretung Osternburg, wegen Abgabe von Gas zur Straßenbeleuchtung, war in Abklatsch bei den Stadtrathsmitgliedern vertheilt.

Der Stadtmagistrat beantragt im Einvernehmen mit der Gaskommission:

Der Stadtrath wolle sich damit einverstanden erklären, daß vom 1. Juli d. J. ab bis weiter das Gas für die in Osternburg vorhandenen 19 Straßenlaternen von der städtischen Gasanstalt zum bisherigen Preise von 27 *M* für 1000 Brennstunden einer Laterne einschließlich der Kosten der Unterhaltung und Wartung der Laternen geliefert wird.

Der Antrag wurde angenommen.

13. Das Schreiben des Magistrats vom 25. Mai 1901, betreffend Erneuerung der Exhaustoranlage und Ausbesserung der Gaserzeugungsöfen in der städtischen Gasanstalt, war in Abklatsch den Stadtrathsmitgliedern zugegangen.

Der Magistrat beantragt im Einverständnisse mit der Gas-Kommission:

Der Stadtrath wolle für die Erneuerung der Exhaustoranlage der Gasanstalt und für die Ausbesserung der Gaserzeugungsöfen 10000 *M* bewilligen.

Der Antrag wurde angenommen.

14. Der Magistrat beantragt, der Stadtrath wolle:

1. dem Oberlehrer Dr. Dehmcke an Umzugs- und Reisekosten 594 *M* 85 *S*,
2. dem Oberlehrer Becker an Umzugskosten und Miethsentschädigung 491 *M* 30 *S*  
unter der Bedingung bewilligen, daß der Oberlehrer Dr. Dehmcke 594 *M* 85 *S*, und der Oberlehrer Becker 491 *M* 30 *S*, an die Stadtkasse zurückzuzahlen verpflichtet sind, wenn sie von ihrem Kündigungsrechte Gebrauch machen und in Folge dessen vor Ostern 1904 aus dem städtischen Schuldienste ausscheiden.

Die Anträge wurden angenommen.

### III. Vom Magistrat und Stadtrath:

15. Das Magistratschreiben vom 29. Mai 1901, betreffend Gesuch der Lehrer Orth und Genossen um Gehaltsaufbesserung, war vervielfältigt und den Mitgliedern zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

Ablehnung des Gesuches.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es wurde sodann beschlossen:

#### I.

Der Normal-Stat, betreffend die Besoldung der Elementarlehrer an den städtischen Schulen (einschl. Zeichenlehrer) vom 13. November 1900 wird wie folgt geändert:

Die §§ 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

#### § 1.

Die Besoldungen betragen jährlich:

1. für die Vorsteher 2 600 bis 3 800 *M*,
2. für die übrigen Lehrer 1 150 bis 3 400 *M*.

#### § 2.

Das Aufsteigen im Gehalt geschieht in der Form von Dienstalterszulagen, und zwar:

1. bei den Vorstehern, nach je drei Jahren mit 300 *M.*,
  2. bei den übrigen Lehrern dergestalt, daß dieselben erhalten:
 

im	1. bis	3. Dienstjahre	einschl.	. 1 150	<i>M.</i>
"	4. "	6. "	"	"	. 1 350 "
"	7. "	9. "	"	"	. 1 550 "
"	10. und	11. "	"	"	. 1 750 "
"	12. "	13. "	"	"	. 2 000 "
"	14. "	15. "	"	"	. 2 200 "
"	16. bis	18. "	einschl.	. 2 400	"
"	19. und	20. "	"	"	. 2 550 "
"	21. bis	25. "	einschl.	. 2 750	"
"	26. "	29. "	"	"	. 2 950 "
"	30. "	33. "	"	"	. 3 150 "
- und vom 34. Dienstjahre einschl. an 3 400 *M.*

## II.

Folgenden Lehrern wird vom 1. April d. J. an, ohne Aenderung der Termine für die Gewährung der folgenden Zulagen, eine Gehaltszulage von je 150 *M.* bewilligt:

Hinrichs II, Heuer, Keil, Dauelsberg, Bührmann, Eilers, Schwarting, Indorf, Atzma, Lienemann.

16. Auf Antrag des Magistrates wurde der Lehrer Gerh. Heinr. Ladewigs zum 1. Juli 1901 unter Beilegung eines Ruhegehaltes von 2562 *M.* in den Ruhestand versetzt.

17. Auf Antrag des Magistrates wurde der Oberlehrer von Schulzendorff unter Beilegung eines Ruhegehaltes von 2886 *M.* zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt.

18. Der Magistrat beantragt, der Stadtrath wolle in gemeinschaftlicher Beschlussfassung mit dem Magistrat:

1. der Lehrerin Fräulein Gerlach von der Stadtmädchenschule B. einen halbjährlichen Urlaub aus Gesundheitsrücksichten von Ostern d. J. an bewilligen,
2. zu deren Vertretung die Lehrerin Fräulein Kellerhoff von Ostern d. J. an auf ein halbes Jahr gegen eine Jahresvergütung von 1000 *M.* engagiren.

Die Anträge wurden angenommen.

19. Es wurde beschlossen, den Lehrern Bührmann und Eilers die untwiderrufliche Anstellung, vom 1. April d. J. an gerechnet, zu verleihen.

---

Verantwortlich: Scholz, Oldenburg.

Druck von Gerhard Stalling, Oldenburg.